

**Stadt Bergisch Gladbach**  
**Der Bürgermeister**  
Federführender Fachbereich  
**Verkehrsflächen**

**Beschlussvorlage**

**Drucksachen-Nr. 0461/2013**  
**öffentlich**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b>
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	19.09.2013	Entscheidung

**Tagesordnungspunkt**

**Zurückstellung von Maßnahmen aus dem Straßenbauprogramm 2013**

**Beschlussvorschlag:**

Der AUKV nimmt die Mitteilung zu den Straßenbaumaßnahmen Schwerfelstraße, A Sternstraße und Veilchenweg zur Kenntnis und beschließt, die Erneuerung wegen der geplanten Kanalbauarbeiten in der Ackerstraße zunächst zurückzustellen. Nach Abschluss dieser Arbeiten und vor einem Maßnahmenbeschluss ist eine erneute Bürgerinformation durchzuführen.

## Sachdarstellung / Begründung:

Bereits in der April-Sitzung des Ausschusses mussten aufgrund aktueller Entwicklungen Verschiebungen im Straßenbauprogramm 2013 vorgenommen werden. Wegen des Beschlusses zum Doppelhaushalt 2012/2013 musste die Festlegung der Maßnahmen bereits Ende 2011 erfolgen. U.a. musste die Maßnahme Niedenhof auf 2015 verschoben werden, weil die Straße für den Umleitungsverkehr während der aktuell angesetzten Kanalbaumaßnahme in der Auen/Ackerstraße/Eichenkamp genutzt werden soll. Eine vergleichbare Situation könnte sich temporär in der Schwerfelstraße ergeben, wenn die Erweiterung des Regenwasserkanals in der Ackerstraße (Vorflut für den Kanal in der Auen) ausgeführt wird. Die Schwerfelstraße, A sternstraße und der Veilchenweg sollen zwar anders als die Straße Niedenhof (Einbeziehung in einen Einbahnstraßenring während der Bauarbeiten in der Auen) nicht aktiv als Umleitungsstrecke ausgeschildert werden, doch sollten sie während der Bauarbeiten in der Ackerstraße zumindest für die unmittelbaren Anwohner uneingeschränkt zur Verfügung stehen. Hinzu kommt, dass die Oberflächenentwässerung in diesen drei Straßen zum Teil noch über Sickerschächte erfolgt und **nach** Abschluss der Regenwasserkanalerweiterung Ackerstraße eine Anbindung aller Straßenflächen an diesen Kanal sinnvoll und möglich ist, wobei die Abzweige für die Seitenstraßen bereits im Zuge der Maßnahme Ackerstraße vorbereitet werden können. Aus diesen Gründen wird vorgeschlagen, die Erneuerung der Schwerfelstraße (Abrechnung Teilabschnitt nach KAG) sowie die erstmalige endgültige Herstellung von Schwerfelstraße (anderer Teilabschnitt), A sternstraße und Veilchenweg (Abrechnung nach BauGB) zurückzustellen und eine erneute Bürgerinformation durchzuführen, bevor ein Maßnahmenbeschluss gefasst wird.

Die Bürgerinformation für den zunächst geplanten Straßenbau erfolgte durch ein Anschreiben vom 24. Juni 2013 an alle Anlieger und den Aushang der Pläne im Rathaus Bensberg (bis 18. Juli), wobei die Möglichkeit bestand, Anregungen zur Planung zu geben und sich zu den voraussichtlichen, mit dem Ausbau verbundenen Kosten zu erkundigen. Diese Möglichkeit wurde von einem großen Teil der Anlieger überwiegend durch Einzelbesuche im Rathaus wahrgenommen. Die vorgestellte Planung, die sich überwiegend an der bereits vorhandenen Straßenraumaufteilung orientiert und einen Ausbau im sog. Separationsprinzip vorsieht, d.h. Trennung von Fahrbahn (Asphalt) und Gehwegen (Pflaster), fand dabei die Zustimmung der meisten Anlieger. Von der Eigentümergemeinschaft Schwerfelstraße/A sternstraße/ Veilchenweg erfolgte jedoch mit Schreiben vom 17. Juli 2013 ein Einspruch gegen den Ausbau bzw. die Erneuerung an sich. Die Bürger wünschten, ihren Diskussionsbedarf mit einer Vorort-Begehung am 25.7. oder 1.8.2013 zu verbinden und sahen wegen der für den 19.9.2013 vorgesehenen Beschlussfassung eine entsprechende Dringlichkeit. Nach Abwägung der auch innerhalb der Verwaltung noch offenen Fragen, insbesondere zur Oberflächenentwässerung, wurde der Sprecherin der Anlieger am 26.7.2013 mitgeteilt, dass beabsichtigt sei, die Baumaßnahme nach 2015 zurückzustellen und die Verwaltung in der AUKV-Sitzung am 19.9.2013 keinen Maßnahmenbeschluss einholen wolle.

Alle Anwohner wurden jetzt im Vorfeld der Ausschusssitzung mit einer Hauswurfsendung über diese Entwicklung informiert und ihnen angeboten, die gewünschte Diskussion auch bei einem Ortstermin entweder nach dem Termin der Ausschusssitzung oder aber im Rahmen der erneuten Anliegerinformation (voraussichtlich Ende 2014/Anfang 2015) mit ihnen zu führen.